



UNSER DORF

Vizebürgermeisterwechsel

Nach den Gemeinderatswahlen im Jahr 2002 und den damit verbundenen Änderungen wurde ich am 2. November 2002 zum Vizebürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Nach den letzten Wahlen in 2007 wurde ich in dieser Funktion erneut bestätigt. Nach 7 Jahren, in welchen ich als Vizebürgermeister in Kleinmürbisch tätig war, möchte ich Sie hiermit informieren, dass ich dieses Amt per 11. Dezember 2009 zurückgelegt habe. Der wesentliche Grund dafür liegt in meinem persönlichen Umfeld im Bereich meiner beruflichen Tätigkeit. Mein Aufgaben-/Verantwortungsbereich im Hartter Softwarehaus in Oberwart ist stetig größer geworden. Seit Oktober bin ich nunmehr auch Mitglied der Geschäftsleitung. Dies hat mich schlußendlich bewogen, diesen Schritt zu setzen.

Ich kann als Vizebürgermeister und Fraktionsführer auf viele interessante Sitzungen im Gemeinderat und Gemeindevorstand zurückblicken. Viele Beschlüsse konnten einstimmig gefasst werden. Leider gab es auch Entscheidungen, wo ich die Politik des Bürgermeisters und der SPÖ-Fraktion nicht nachvollziehen konnte, wie z. B. bei der Causa um den Bauplatzkauf der Fam. Manfred Marth in 2003 oder in 2008/2009 den Verkauf des Weges unterhalb des Gemeindehauses, der von vielen Personen am Weg zur Schulbushaltestelle und zum Friedhof benutzt wurde/wird. Es ist nicht mein Verständnis von Politik, dass man derart gegen die Interessen der eigenen Bevölkerung handelt (und einzelnen Personen/Familien Vorteile verschafft).

Trotz alledem möchte ich mich bei allen für die Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Dem neuen Vizebürgermeister - es wird dies der neue Obmann Ing. Ewald Schaberl werden - wünsche ich viel Erfolg bei der künftigen Arbeit.

Reinhard Strobl



ÖVP Kleinmürbisch hat neuen Ortsparteiobmann

Ortsparteitag am 21. November 2009

Die ÖVP Kleinmürbisch hat mit Ing. Ewald Schaberl einen neuen Ortsparteiobmann. Er wurde beim Ortsparteitag am Samstag, den 21. November 2009 einstimmig gewählt. Er löst Anton Horvath ab, der seit 2003 Obmann der ÖVP Kleinmürbisch war.

Der Entschluss des scheidenden Obmanns, sich zukünftig mehr seinen Enkelkindern und der Familie widmen zu wollen, war Anlass für eine größere Umstrukturierung. Bei etlichen Zusammenkünften und nach vielen Gesprächen wurde ein Wahlvorschlag für die neue Parteiführung erstellt.



Der neue Parteiobmann Ing. Ewald Schaberl mit Bez. parteiobmann LAbg. Leo Radakovits

Beim Parteitag im Gh. Marth konnten Alt-Obmann Anton Horvath und Vizebürgermeister Reinhard Strobl u. a. Bezirksparteiobmann LAbg. Leo Radakovits, Alt-Bürgermeister Ferdinand Semler sowie viele Mitglieder und Sympathisanten der ÖVP Kleinmürbisch begrüßen. Nach den Berichten und dem Referat von Leo Radakovits folgten die Wahl des neuen Ortsparteiobmannes sowie jene der übrigen Ortsparteiobmannen. Die Vorschläge wurden einstimmig angenommen. Ing. Ewald Schaberl ist somit der neue Ortsparteiobmann.

Im Anschluss daran kündigte Reinhard Strobl an, dass er das Amt des Vizebürgermeisters aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen zurücklegen wird. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll Ing. Ewald Schaberl zum neuen Vizebürgermeister gewählt werden.



Der bisherige Parteiobmann Anton Horvath, der neue Obmann Ing. Ewald Schaberl, Bez. parteiobmann LAbg. Leo Radakovits sowie Vizebürgermeister Reinhard Strobl

Bürgermeister verkauft Weg

Wie schon im Vorjahr berichtet, hat die SPÖ-Fraktion mit Bürgermeister Martin Frühwirth gegen unsere Stimmen einen Beschluss durchgesetzt und ein Teilstück des Weges vom Haus Nr. 52 (Fr. Schnaberth) in Richtung Haus Nr. 85 (Fam. Weidinger) an die Fam. Bauer (Nr. 53) verkauft. Damit wurde ein öffentlicher Weg verkauft, der Jahrzehnte u. a. von Schülern am Weg zur Haltestelle bzw. von Personen am Weg zum Friedhof benutzt wurde.

Unsere Bemühungen, diese unsinnige Aktion des Bürgermeisters und der SPÖ mit Einsprüchen zu verhindern (wir haben auch etliche Unterschriften gesammelt), wurden leider mit juristischen „Haarspaltereien“ abgewiesen (der neue Bezirkshauptmann hat anscheinend „brav“ die SPÖ-Parteilinie befolgt).

Während im Gemeinderat die Aktion vom Bürgermeister und der SPÖ „beinhart“ durchgezogen wurde, getrauen sie sich anscheinend nicht, die Bevölkerung über diesen Sachverhalt auch zu informieren. Sehr wohl kamen von Ihnen aber kritische Bemerkungen in einer Sitzung, weil der Weg teilweise nach wie vor genutzt wird. Fehlt jetzt plötzlich der Mut?



Einen Teil dieses Weges hat der Bürgermeister verkauft!

Erfolgreiches Hendlschnapsen

Bereits einen Fixpunkt im herbstlichen Terminkalender in Kleinmürbisch stellt das Hendlschnapsen der ÖVP Kleinmürbisch dar. Fast schon überwältigend war der Besuch bei der diesjährigen Veranstaltung am 7. November 2009 im Gasthaus Marth (Danke an alle „Schnapser“ für die Unterstützung).



Auch die Damen schnapsten um Hendln und Schokolade!



Die Reihenhäuser im „Graben“ wurden vor kurzem fertig gestellt!

Reihenhäuser im „Graben“ sind fertig

Im Sommer 2008 wurde seitens der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) mit dem Bau von Reihenhäusern in Kleinmürbisch begonnen. Mittlerweile sind die Reihenhäuser bezugsfertig. Eine Einheit wurde Ende September durch die Familie Renate und Wolfgang Frühwirth schon bezogen. Zwei weitere Reihenhäuser sind noch verfügbar (nähere Infos erhalten Interessierte bei der Gem. Kleinmürbisch unter 03322/44377 bzw. bei der OSG unter 03352/404-51).

Dorfbus

Speziell für die Kindergarten und Hortkinder (ab dem nächsten Schuljahr auch für die Volksschulkinder) sowie für nicht mobile Menschen wurde ein gemeindeübergreifendes „Dorfbus“-Projekt gestartet. Das Projekt wird über einen Verein geführt, der von den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden Inzenhof, Großmürbisch und Kleinmürbisch sowie Tschanigraben geleitet wird. Für das Dorfbus-Projekt wurde eigenes ein Kleinbus (Opel Vivaro Kombi mit 9 Sitzplätzen) angeschafft und per Mitte November ein Gemeindegänger aufgenommen (es ist dies Werner Kurz aus Kleinmürbisch Nr. 7). Neben ihm können auch andere Gemeindebedienstete (auch aus den anderen Gemeinden) den Bus im Bedarfsfall lenken.

Personen, welche den Bus in Anspruch nehmen wollen, müssen eine jährliche Mitgliedschaft (Ausweis) beim Verein beantragen bzw. kaufen (erhältlich am



Gemeindeamt). Diese kostet zwischen 40 und 60 Euro pro Jahr (beim gemeinsamen Gemeinderatsbeschluss für das Projekt war ein geringfügiger Betrag pro Fahrt vorgesehen). Der Bus fährt ab Dezember täglich regelmäßig für den Kindergarten- und Volksschultransport (ab 7:00 bis 16:30 Uhr). Darüber hinaus sind aktuell pro Woche jeweils am Montag und Donnerstag ab 8:00 Uhr Fahrten nach Güssing für nicht mobile Einwohner der beteiligten Gemeinden geplant.

Ermöglicht wurde das Projekt durch umfangreiche Fördermaßnahmen sowohl seitens des Bundes als auch des Landes. Insofern kann man nur hoffen, dass diese Förderungen auch für die Zukunft bestehen bleiben, denn andernfalls könnte das Ganze doch zu einer finanziellen Belastung für die Gemeinde werden.